

# Prävention

gegen sexualisierte Gewalt

## Inhalt des Vortrages:

- § Ziele der Prävention
- § Prävention durch Gebote und Verbote
- § Welche Kenntnisse die Mädchen gewinnen
- § Grundbotschaften
  - a. Höre auf Deine Gefühle!
  - b. Du darfst NEIN sagen!
  - c. Dein Körper gehört Dir!
  - d. Du darfst Dir Hilfe holen!
  - e. Es gibt „gute“ und „schlechte“ Geheimnisse
- § Spannungsfeld der Erwachsenen zwischen Hoffnungen für und Erwartungen an die Mädchen
- § Wirksamkeit der Prävention – durch Nutzung der Erwachsenen
- § Kurz etwas zur Präventionsarbeit im Frauennotruf



06221 183643  
frauennotruf heidelberg

# Ziele der Prävention

## Prävention:

- **SOLL** Sexuellen Missbrauch, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexuelle Belästigung etc. verhindern.
- **KANN** helfen, erfolgte sexuelle Gewalt zu identifizieren.
- **SOLLTE** bestehende sexuelle Gewalt stoppen.

Damit ist Prävention immer auch Intervention!

Denn im Umgang mit den Mädchen habe ich auch Umgang mit potentiellen Betroffenen.

# Prävention

gegen sexualisierte Gewalt

Bei Mädchen und jungen Frauen:

- Gehe nicht alleine Abends weg!
- Lass Dein Glas nie unbeaufsichtigt!
- Lass Dich nicht einladen!
- Trinke keinen Alkohol!
- Zieh Dich nicht zu sexy an!
- Flirte nicht mit Fremden!
- Habe immer Dein Handy dabei!
- Fahre nicht per Anhalter!

## Gebote und Verbote:

Bei Kindern:

- Sprich nicht mit Fremden!
- Geh nie mit Fremden mit!
- Nimm keine Geschenke von Fremden!
- Wenn es dunkel wird, bist Du zu Hause

Online:

- Chatte nicht mit Fremden!
- Gebe nicht zu viel von Dir preis!



06221 183643

frauennotruf heidelberg

# Konventionen über die Rechte der Kinder

## Artikel 19:

Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung,  
Verwahrlosung

(1) Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten  
Gesetzgebungs-, Verwaltungs-, Sozial- und  
Bildungsmaßnahmen, um das Kind vor jeder Form  
körperlicher oder geistiger Gewaltanwendung,  
Schadenszufügung oder Misshandlung, vor  
Verwahrlosung oder Vernachlässigung, vor  
schlechter Behandlung oder Ausbeutung  
einschließlich des sexuellen Missbrauchs zu  
schützen, solange es sich in der Obhut der Eltern  
oder eines Elternteils, eines Vormunds oder  
anderen gesetzlichen Vertreters oder einer  
anderen Person befindet, die das Kind betreut.



## Wozu dienen Grundbotschaften bei den Mädchen?

- Die eigenen Rechte kennenlernen bzw. im Bewusstsein haben;
- Eigene Grenzen und mögliche Erfahrungen mit Übergriffen identifizieren und reflektieren;
- Grenzen setzen – erfahren wie es gehen KANN, nicht MUSS.
- Selbstbewusstsein entwickeln;
- Handlungsmöglichkeiten erfahren  
- Entwicklung von Ideen;
- Wissen, wen ich ansprechen kann.



# Höre auf Deine Gefühle! Gefühle sagen immer die Wahrheit!

## Die Vielfalt der Gefühle:

- Gute und schlechte Gefühle,
- ambivalente Gefühle

## Achtsamkeit:

- Mit der aufmerksamen Nachfrage der Erwachsenen wird die Wahrnehmung eigener Gefühle unterstützt.

## Gefühle ernst nehmen:

Äußern Kinder ihre Gefühle, ist es wichtig, ihnen den nötigen Raum zu geben.

- Das fördert die Selbstwahrnehmung und
- frühzeitiges Handeln.



# Konventionen über die Rechte der Kinder

## Artikel 12:

### Berücksichtigung des Kindeswillens

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.



06221 183643  
frauennotruf heidelberg

## Du darfst NEIN sagen!

- Selbstbestimmung kann im Alltag an Grenzen kommen
- Notwendigkeiten sollten als diese formuliert werden.
- Nein sagen dürfen: im Elternhaus, in der Schule, gegenüber Erwachsenen.
- Eine Kultur der Mitsprache kann in allen Lebensbereichen und in jedem Alter umgesetzt werden!



# Dein Körper gehört Dir!

Wagen Sie mal einen Abgleich mit der Realität der Kinder.

- ∅ Kinder und Jugendliche erleben, dass die Erwachsenen oft bestimmen.
- ∅ Eltern und Fachkräfte treffen Entscheidungen, wo Kinder und Jugendliche beteiligt werden könnten.
- ∅ Nur mit einer passenden Erziehungshaltung kann es gelingen, dass sie sich auch in anderen Situationen vertreten können.



# Du darfst dir Hilfe holen!

Ein Gebot, das in der Realität kaum Bestand hat.

Realität ist, dass:

- Mädchen mehrfach Erwachsene ansprechen müssen, bis ihnen geglaubt und gehandelt wird.
- eine Täterstrategie das Geheimhaltegebot ist und bei Nichteinhaltung
- als Folge die Familie zerstört wird.
- die Kinder die Verantwortung zugeschrieben bekommen, wenn es zu Gewalt gekommen ist bzw. sie sie nicht verhindern konnten.

Es gibt „Gute“ und  
„schlechte“ Geheimnisse.

Schlechte Geheimnisse musst Du nicht für Dich  
behalten

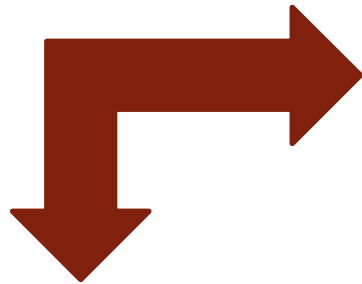
- unterläuft die Strategie von Täterinnen und Tätern.
- entlastet das jugendliche Umfeld der Opfer, die denken sie müssten die ihnen zugetragenen Gewalterlebnisse für sich behalten.
- deckt Gewalt auf,
- bedeutet für die Erwachsenen, klar zu formulieren, dass für weitere Hilfe weiteres Reden notwendig ist.



# Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Hoffnungen für und Erwartungen an...

Hoffnung der Eltern und Fachkräfte  
im Bezug auf die Prävention:



! dass bestehende Gewalt oder Konflikte  
sofort zu stoppen sind, aber ...

! dass ein isolierter Kurs nur für die Mädchen  
nachhaltig zum Selbstschutz wirksam ist.

Im Denken der Mädchen:

! die Verantwortung zu haben, sich wehren zu  
können.

! es als eigenes Versagen zu empfinden, sich nicht  
geschützt zu haben.



## Wozu dienen Grundbotschaften bei den Erwachsenen?

- Die Rechte der Kinder kennen.  
Diese zu achten und im Alltag Prävention gegen sexuelle Gewalt umzusetzen.
- Grenzverletzungen als diese identifizieren zu können.
- Mit Betroffenen, die sprechen, in Kontakt zu bleiben und sich zuständig zu fühlen.
- Kenntnisse über eigene Handlungsmöglichkeiten
- Mehr Sicherheit im Umgang mit betroffenen Kindern.
- Wissen, wen ich ansprechen kann



# Prävention

gegen sexualisierte Gewalt

## Unsere Präventionsarbeit wir bleiben ansprechbar!

- § Kurse für die Mädchen an Weiterführenden Schulen
- § Sprechstunden vor Ort
- § Mädchentelefon
- § Weitere Begleitung bei Bedarf
- § Anschluss an die Beratungsstelle
- § Beratung für Fachkräfte
- § Fortbildung für Fachkräfte



## Wirksame Prävention bedeutet:

- ü Die Grundbotschaften finden auch bei den Eltern und Fachkräften Wirkung.
- ü Ge- und Verbote sind keine wirkliche Prävention, weil sie an den Bedürfnissen der Kinder vorbei gehen.
- ü Alle tragen gemeinsam Sorge dafür, dass die Kinder mehr Selbstbestimmung leben können.
- ü Bei Äußerungen der Mädchen und Jungen in Beziehung bleiben.
- ü Betroffene an den nächsten Schritten beteiligen.
- ü Keine Vorhaltungen im Bezug auf das Opferverhalten.



# Prävention

gegen sexualisierte Gewalt

Herzlichen Dank für Ihr  
Interesse



 06221 183643  
frauennotruf heidelberg